

Bundesautobahn A 6 Heilbronn – Nürnberg. Hg. vom Bundesminister für Verkehr, dem Bayerischen Staatsminister des Innern, dem Minister für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr Baden-Württemberg. Nürnberg 1979. 95 S., 2 Kartenbeilagen.

Die mit Bauzeichnungen, statistischen Zusammenstellungen, Luftbildern und Karten ausgestattete Broschüre dokumentiert den Bau der Autobahn von Heilbronn nach Nürnberg. Behandelt werden alle mit dem Bau zusammenhängenden Fragen vom Bodenerwerb und der Finanzierung bis hin zu wirtschaftspolitischen und sozialräumlichen Auswirkungen oder landschaftspflegerischen Aspekten. Von besonderem Interesse sind die technischen Probleme der großen Brückenkonstruktionen über Kocher und Jagst. *Gö*

Der Kreis Esslingen. Stuttgart-Aalen: Theiß 1978. 497 S., Ill.

Der Bodenseekreis. Stuttgart-Aalen: Theiß 1980. 436 S., Ill.

Die neu vorliegenden Bände der Schriftenreihe „Heimat und Arbeit“ zeichnen sich wie die vorhergehenden durch den vielseitigen Inhalt und die hervorragende Aufmachung und Weiterbildung aus. Landschaft und Natur, Geschichte, Kunst und Literatur, Wirtschaft und die gegenwärtigen Gemeinden werden behandelt. Uns interessiert natürlich besonders der geschichtliche Teil. Er bietet insofern besondere Schwierigkeiten, als die heutigen Kreise keine historischen und gewordenen Einheiten sind, sondern aus einer Vielzahl völlig verschiedener kleinerer und größerer Territorien bzw. Teilen von Territorien zusammengesetzt sind. War es beim Kreis Schwäbisch Hall noch verhältnismäßig einfach, die Reichsstadt mit ihrem Landgebiet in den Mittelpunkt zu stellen, um den sich Teile des Ansbacher und Hohenloher Territoriums, Limpurg und ritterschaftliche Gebiete gruppieren, so gibt es für die beiden vorliegenden Bände einen solchen Mittelpunkt nicht. Beim Bodenseekreis hat sich Frank Göttmann damit geholfen, daß er Politik und Verfassung, Siedlung und Bevölkerung sowie die Wirtschaft nacheinander behandelte und dabei die Typen Dorf, Stadt, Kloster, Burg herausstellte. Ausgehend vom Linzgau behandelt er sehr knapp und in etwas spröder Fachsprache die verschiedenen Territorien und legt besonderen Wert auf übergreifende Organisationen (Landvogtei, Städtebünde, Schwäbischer Bund, Reichskreis). Otto Borst teilt die Gebiete, die den Kreis Esslingen bilden, sehr geschickt in die Hauptkapitel Adelsland, Bürgerland, Arbeiterland ein. Es ist beanstandet worden, daß er im letzten Abschnitt mehr über Unternehmer und Pietismus als über Arbeiterorganisationen schreibt; dennoch gibt er ein gutes Bild der verschiedenen Industrialisierungswellen. Eher könnte man die Bauern als Grundlage der Bevölkerung durch die Geschichte hindurch vermissen. Im Bodenseeband steht naturgemäß die Kunstgeschichte stark im Vordergrund, im Esslinger Band sind es mehr ältere und moderne Einrichtungen des kulturellen Lebens. So hat jeder Band seine Eigenart.

Eine besondere Problematik bieten die Lebensläufe von Persönlichkeiten. Während der Band Schwäbisch Hall sich darauf beschränkt hat, nur im Kreisgebiet geborene Männer (20) darzustellen (dazu eine Frau, die ihre Jugend im jetzigen Kreisgebiet erlebte), sind von den 18 Persönlichkeiten im Esslinger Band neun nicht im Kreisgebiet, von den 18 im Bodenseeband sieben nicht im Kreisgebiet geboren (übrigens sind es hier, der Eigenart des Gebiets entsprechend, sechs Künstler). Zu begrüßen ist es, daß bei der kulturhistorischen Topographie nicht nur Kirchen, sondern auch Bauernhäuser und Dorfbilder beachtet werden, um so mehr, als sich heute die Dörfer durch Aussiedlung immer mehr entleeren und infolgedessen entstellt werden: Ein trauriges Beispiel dafür ist Sielmingen, dessen Dorfstraße durch die Bundesstraße, die Einbeziehung in Filderstadt und die Nähe der Landeshauptstadt völlig entstellt wird. Die Bände der Reihe halten in glücklicher Form fest, was heute noch vom Alten sichtbar ist und wie sich die Moderne daneben entwickelt und durchsetzt. *Wu*

14 Hans Hrazdira: Großheppach im Remstal. Bilder der Vergangenheit. Neckarwestheim: Walter-Ortsbücher 1979. 102 S., 98 Abb.